
Energieagentur
Landkreis Göppingen gGmbH

Ausschuss für Umwelt und Verkehr

04.11.2014

Öffentlich

TO Nr. 3

Finanzierung Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH

- 1.) Vorbemerkung**
- 2.) Entwicklung des Leistungsspektrums**
- 3.) Beurteilung der aktuellen Situation**
- 4.) Finanzierung**

I. Beschlussantrag Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 hat die Kreistagsfraktion Freie Wähler beantragt, über die Finanzierung der Energieagentur zu berichten.

1. Vorbemerkung:

1.1 Gesellschaftsform

Nach Beschluss des Kreistags vom 15.01.2008 (KT 2007/16) wurde die Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH (EA) am 22.01.2009 als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) für die Dauer von mindestens fünf Jahren gegründet.

Die Geschäftstätigkeit der Energieagentur wurde am 01.01.2010 aufgenommen.

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Göppingen. Die Organe der Gesellschaft sind:

- der Gesellschafter
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Die dauerhafte Fortführung der Energieagentur wurde am 18.10.2013 einstimmig vom Kreistag beschlossen (KT 2013/22).

1.2 Aufgaben und Tätigkeiten

1.2.1 Ideeller Zweckbetrieb

Aufgabe der regionalen Energieagentur Göppingen gGmbH ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, die Wertschöpfung im Landkreis zu steigern und zur Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft beizutragen.

Die Energieagentur des Landkreises Göppingen führt dazu folgende Tätigkeiten im Landkreis aus:

- kostenlose, neutrale und unabhängige Erstberatungsleistungen für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen zu den Möglichkeiten der Energieeinsparung und der Verwendung erneuerbarer Energien.
- Sensibilisierung der Gesellschaft durch Vorträge und Schulprojekte .
- Qualitätssteigerung durch Aus- und Weiterbildung von Fachleuten.
- Öffentlichkeitsarbeit durch Presseberichte, Messeauftritte und Vorträge.
- Vernetzung der Energieakteure des Landkreises Göppingen.
- Kontaktpflege zu weiteren Klimaschutz- und Energieagenturen.

1.2.2 Wirtschaftlicher Zweckbetrieb

Die Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH arbeitet ebenfalls als Dienstleister, beispielsweise für das Land Baden-Württemberg, für den Landkreis sowie für Städte und Gemeinden. Die dabei erbrachten Leistungen sind im Gesellschaftszweck verankert und stehen nicht im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern.

Zu diesen Leistungen zählen:

- Schulprojekt „Stand-by“
Das Schulprojekt Stand-by wird vom Land Baden-Württemberg für Schulen gefördert, die das Projekt zusammen mit den regionalen Energieagenturen durchführen.
- Projekt Coaching kommunaler Klimaschutz
Das Programm bietet besonders für kleine und mittelgroße Kommunen interessante Möglichkeiten, einen Einstieg in den kommunalen Klimaschutz zu finden.

Sie erhalten dafür fundierte fachliche Unterstützung bei geringem finanziellem Aufwand. Die Beratungsleistung wird von den regionalen Energieagenturen im Land erbracht.

1.2.3 Wirtschaftsbetrieb

Leistungen, die dem Gesellschaftszweck entsprechen, jedoch im Wettbewerb zu anderen Dienstleistern stehen, werden dem Bereich Wirtschaftsbetrieb zugeordnet. Folgende Leistungen der Energieagentur unterliegen dem Wirtschaftsbetrieb:

European Energy Award (eea®)

Der European Energy Award® ist ein Zertifizierungs- und Managementsystem, das es den Kommunen ermöglicht, die Qualität Ihrer Leistungen in den kommunalen energierelevanten Handlungsfeldern systematisch zu erfassen, zu bewerten, regelmäßig zu überprüfen und Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz zu identifizieren und zu nutzen.

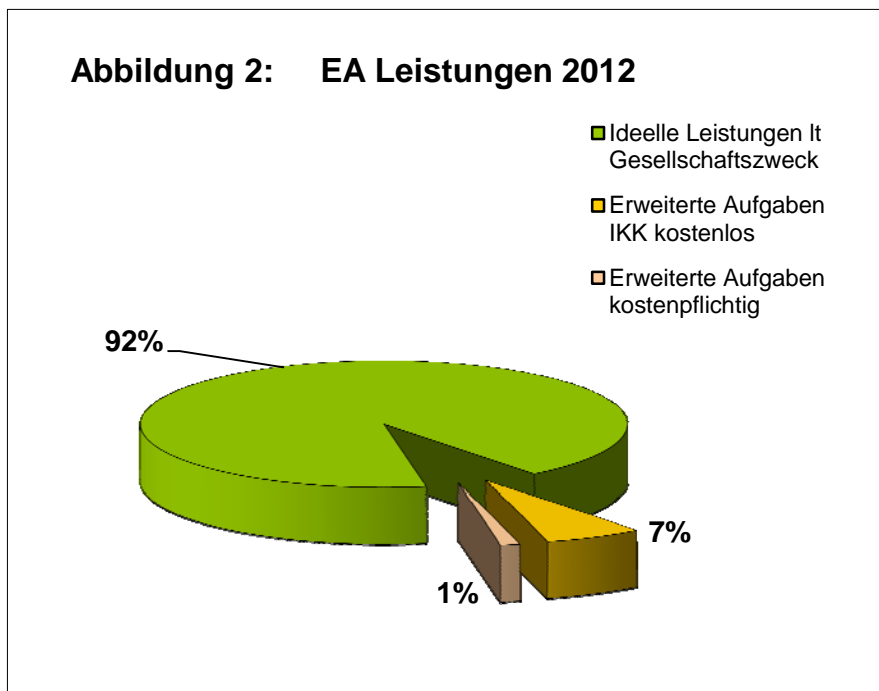
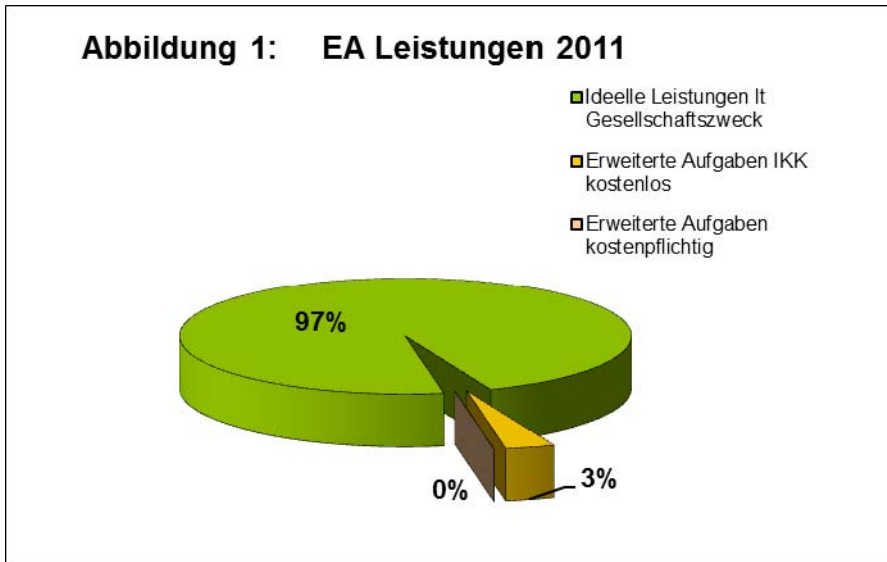
Energetische Quartierskonzepte

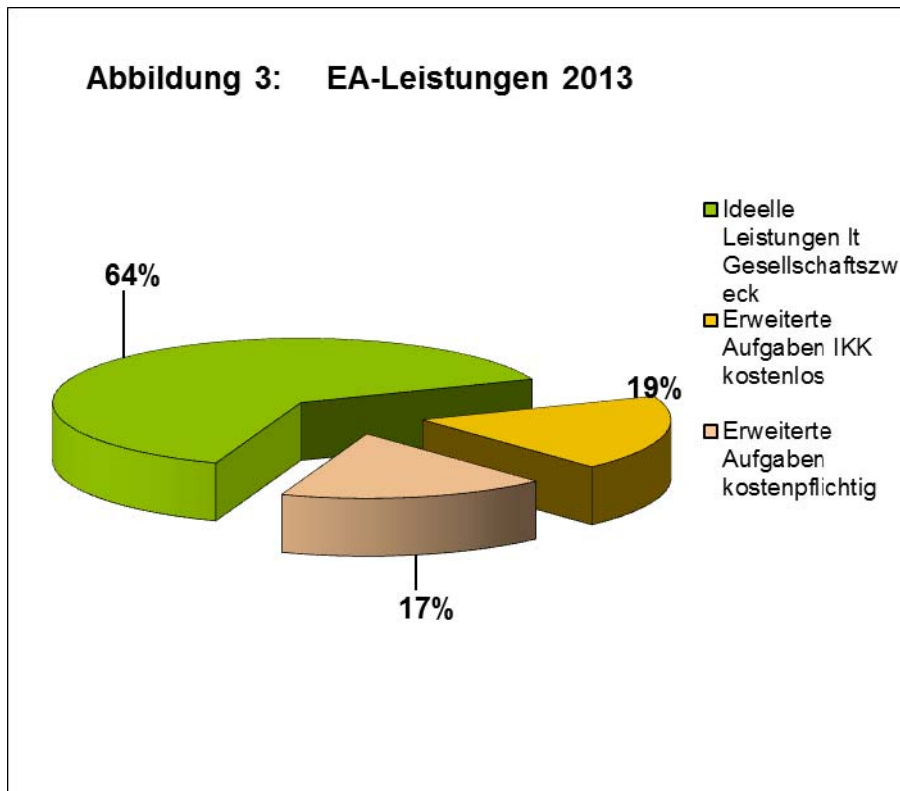
Die Integrierten Quartierskonzepte sind von der Vorgehensweise sehr stark an den Integrierten Klimaschutzkonzepten orientiert, nur werden dabei Teilräume (Quartiere) in den Städten und Gemeinden detailliert betrachtet und untersucht.

Die Integrierten Quartierskonzepte bilden in diesen Teilräumen eine strategische Entscheidungsgrundlage für eine an der Energieeffizienz ausgerichtete Investitionsplanung. Darüber hinaus ermöglicht die Durchführung das aktive Zugehen auf Bürgerinnen und Bürger im Quartier und die Beteiligung der Akteure, welche für die Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen ausschlaggebend sind. Von der Erhöhung der Sanierungsquote profitieren die Bürgerschaft, die Handwerkerschaft und ebenso die Kommune.

2. Entwicklung des Leistungsspektrums der Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH

2.1 Entwicklung der Geschäftsbereiche

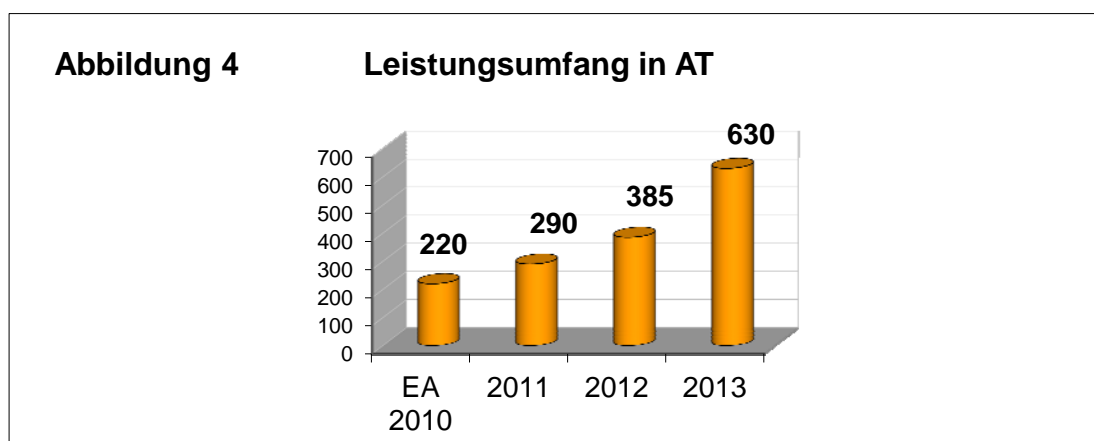




2.2 Entwicklung Leistungsumfang

2.2.1 Quantitative Entwicklung

Die ständige Aufgabenausweitung (vgl. Abb. 7) bei der Energieagentur geht mit einer kontinuierlichen Zunahme des Leistungsumfanges einher (gemessen in Arbeitstagen AT vgl. Abb 4).



2.2.1 Qualitative Entwicklung

Über die Jahre wurden neben der Ausübung verschiedener Kerntätigkeiten (ideeller Tätigkeiten) auch die Entwicklung und Umsetzung neuer Projekte ins Portfolio der Energieagentur aufgenommen (vgl. Abb. 7).

Aktivierung Städte und Gemeinden

Besonders die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts erfordert eine intensivere Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden im Landkreis: Beratung und Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung von eigenen Maßnahmen (→ Aktivierung der Kommunen): Beispiele: Vorstellung IKK bei den Gemeinden, Bürgermeister- und Gemeindegemeinschaften, Coaching kommunaler Klimaschutz, European Energy Award, Integrierte Quartierskonzepte, jährliche Hausmeisterschulung.

Aktivierung Wirtschaft

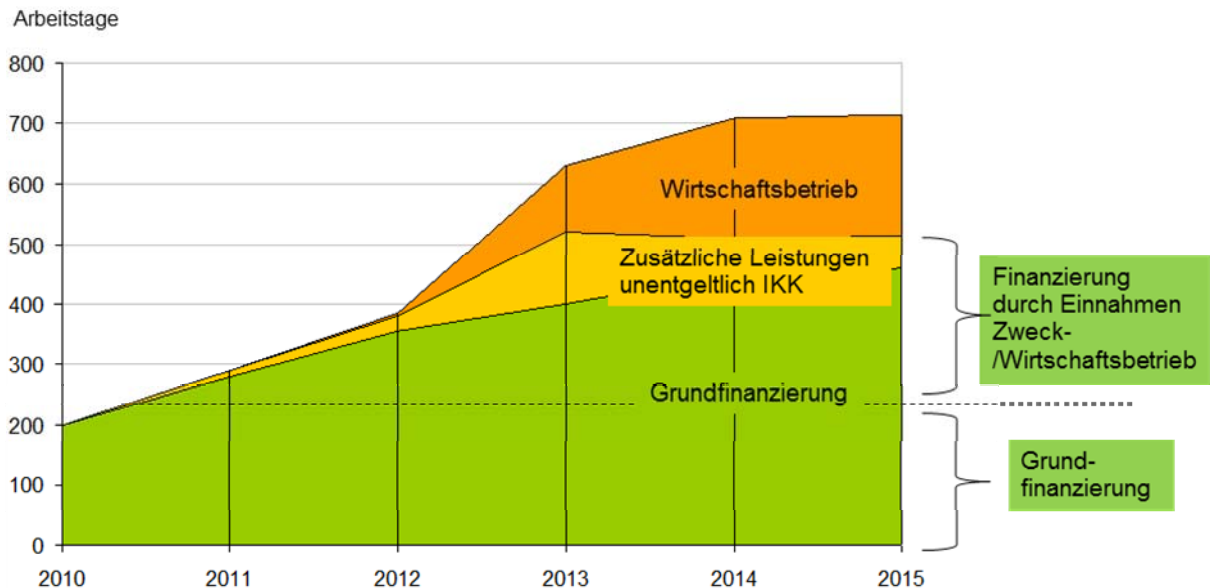
Gründung und Weiterentwicklung der Initiative EnergieEffizienz für Unternehmen im Landkreis Göppingen (iEnEff) (→ Aktivierung der Wirtschaft)

3. Beurteilung der aktuellen Situation

- Die ideellen bzw. kostenlosen Kerntätigkeiten der Energieagentur steigen von Jahr zu Jahr an. Dies liegt an der gewünschten stärkeren Außenwahrnehmung: Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit, Steigerung der Vorträge und Presseberichte usw. (siehe grüner Bereich Abbildung 6).
- Mit der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts übernimmt die Energieagentur weitere unentgeltliche Tätigkeiten: Information und Beratung von Städten und Gemeinden, Aktivierung der Wirtschaft (iEnEff), Unterstützung der Geschäftsstelle Klimaschutz, z.B. Klimaschutzbeirat, Kampagnen, etc. (siehe gelber Bereich Abbildung 6).
- Durch das Bestreben der Energieagentur, Projekte durchzuführen, die dem Zweck- oder Wirtschaftsbetrieb zugeordnet werden müssen, steigt das Arbeitspensum an (siehe oranger Bereich Abbildung 6). Beispiele: Coaching kommunaler Klimaschutz, European Energy Award, Integrierte Quartierskonzepte, Hausmeisterschulungen etc.

- Der Leistungsumfang der EA soll künftig auf 600 – 750 AT begrenzt bleiben, um das Verhältnis aus ideellem Zweck und wirtschaftlichem Zweck beizubehalten.

Abbildung 6: Finanzierung von ideellen Leistungen



4. Finanzierung

4.1 Grundfinanzierung

Der anfängliche jährliche Finanzbedarf wurde zur Deckung des ideellen Zwecks mit € 120.000,- veranschlagt. Dieser Betrag setzt sich aus den Lohnzahlungen für 1,5 Arbeitsplätze sowie der Verwaltungskosten zusammen. Finanziert wurde der jährliche Betrag durch Sponsorengelder mit € 62.500,- sowie dem Anteil des Landkreises mit € 57.500,-. Durch die Anschubfinanzierung des Landes Baden-Württemberg reduzierte sich der Anteil des Landkreises die ersten drei Jahre um je € 33.300.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 18.10.2013 die dauerhafte Fortführung der Energieagentur beschlossen (KT 2013/22) und die Gelder gemäß der Haushaltsplanung 2014 am 31.01.2014 bewilligt (KT 2013/20). Durch Gespräche mit Sponsoren

konnten weitere Geldzuwendungen vereinbart werden, was den Finanzmittelanteil durch den Landkreis Göppingen verringert. Die zugesagten Sponsorengelder belaufen sich auf ca. € 67.500,-.

4.1.2 Beitrag der Energieagentur an der Finanzierung

Der Aufgaben- und Leistungsumfang der Energieagentur hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen (vgl. Abbildung 7). Dadurch werden die Ausgaben der Energieagentur belastet. Zur Deckung der Mehrausgaben hat die Energieagentur das Leistungsspektrum von zahlungspflichtigen Leistungen erweitert.

Der finanzielle Mehraufwand für unentgeltliche Leistungen wird somit durch die Einnahmen aus dem Wirtschaftlichen Zweckbetrieb und dem Wirtschaftsbetrieb gedeckt. Die Förderungen von Bund und Land für Dienstleistungen, welche die EA erbringen kann, werden jeweils auf ein Jahr bewilligt und somit ist die Fortführung der Mittel ungewiss. Dies erschwert eine mittel- bis langfristige Finanzplanung für die Energieagentur. Die Erfahrung aus den letzten Jahren zeigt, dass die vom Bund und Land geförderten Projekte zugenommen haben. Diese Projekte werden von der Energieagentur im Landkreis Göppingen sehr gut umgesetzt. Dies führt zu Einnahmen der Energieagentur, was in der Umsatzentwicklung sehr gut zu erkennen ist (vgl. Abbildung 8). Die EA leistet bereits einen deutlichen Beitrag zur Finanzierung der gestiegenen Anforderungen.

4.1.3 Ausblick Finanzierung 2015+

Gespräche mit Sponsoren für die Energieagentur haben bereits stattgefunden und ab dem Jahr 2015 wurden Sponsorengelder in Höhe von ca. € 67.500,- zugesichert. Die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept und die stetig gestiegenen Einnahmen der Energieagentur durch Projekte mit Städten und Gemeinden führen zu gesicherten Einnahmen der Energieagentur.

Für das aktuelle Leistungsangebot im ideellen und wirtschaftlichen Bereich der Energieagentur bedarf es einer Personalkapazität von 3,5 Mitarbeitern. Wie unter Punkt 3 beschrieben, soll dies mittelfristig nicht weiter ausgebaut werden. Bei Projektstätigkeiten kann die Energieagentur auf freie Mitarbeiter zurückgreifen. Somit lassen sich die jährlichen Kosten in Höhe von ca. € 295.000,- der Energieagentur gut kalkulieren.

Durch Einnahmen der Energieagentur in Höhe von ca. € 160.000,- beträgt der Finanzmittelbedarf ziemlich genau die veranschlagte Grundfinanzierung der Energieagentur zur Deckung des ideellen Kernbereichs von € 130.000.

Durch zugesagte Sponsorengelder in Höhe von € 67.500,-, ergibt sich ab dem Jahr 2015 ein **Finanzmittelbedarf durch den Gesellschafter in Höhe von ca. € 62.500,-** (vgl. Abbildung 8).

Voraussetzung dafür: Fortsetzung der Klimaschutzaktivitäten durch Bund, Land und Kreis.

4.1.4 Verwendung von Rücklagen

Durch die Rücklagenbildung der Energieagentur könnte ein negatives Jahresergebnis ausgeglichen werden. Die Entwicklung der erwirtschafteten Umsätze lassen jedoch auf stabile Einnahmen schließen. In den letzten beiden Jahren konnten jährlich Rücklagen in Höhe von durchschnittlich € 30.000,- gebildet werden. Jährliche Überschüsse können zukünftig als Finanzmittel für das darauffolgende Jahr verwendet werden. Dadurch wird sich der Anteil des Landkreises weiter reduzieren (vgl. Abb. 8)

Abb 7: Entwicklung des Aufgaben- und Tätigkeitsfeldes der Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH

| Geschäftsjahr | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---------------|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Tätigkeiten | Bürgerberatungen | Bürgerberatungen | Bürgerberatungen | Bürgerberatungen | Bürgerberatungen | Bürgerberatungen |
| | Schulungen | Schulungen | Schulungen | Schulungen | Schulungen | Schulungen |
| | Öffentlichkeitsar- | Öffentlichkeitsar- | Öffentlichkeitsar- | Öffentlichkeitsar- | Öffentlichkeitsar- | Öffentlichkeitsar- |
| | | Stand-By Projekt | Stand-by Projekt | Stand-by Projekt | Stand-by Projekt | Stand-by Projekt |
| | | ProKlima | ProKlima | Sensibilisierung | Sensibilisierung | Sensibilisierung |
| | | | Klimaschutzkonz | eea® | eea® | eea® |
| | | | | IKK | Quartierskonzepte | Quartierskonzepte |
| | | | | Quartierskonzepte | Coaching | Coaching |
| | | | | Coaching kommunaler Klimaschutz | Vorstellung IKK Gemeinden | Vorstellung IKK Gemeinden |
| | | | | | iEnEff | iEnEff |
| | | | | | Energiemanagement | |
| | | | | | ... | |

| |
|-----------------|
| unentgeltlich |
| kostenpflichtig |

Abb. 8 Umsätze und Finanzmittel der Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH

Beträge in €, Werte gerundet

| | | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|------------------|---------------|---------|-------------------|-----------------------------------|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| Personal | | - | 1 Geschäftsführer | 1 Geschäftsführer 1 Praktikant | 1 Geschäftsführer 0,2 Mitarbeiter 2 Praktikanten | 1 Geschäftsführer 1 Mitarbeiter 1 Praktikant |
| Ausgaben | Personal | 0 | 60.000 | 72.500 | 93.000 | 145.000 |
| | Verwaltung | 8.500 | 35.500 | 35.500 | 30.000 | 30.000 |
| | Fremdleistung | 0 | 1.000 | 15.500 | 33.000 | 15.000 |
| Einnahmen | Förderung | 95.500 | 57.500 | 91.000 | 57.500 | 91.000 |
| | Landkreis | 24.500 | 24.500 | 0 | 24.500 | 57.500 |
| | Umsatz EA | 0 | 500 | 24.000 | 110.000 | 68.000 |
| Ergebnis | | 111.500 | -14.000 | -8.500 | 36.000 | 26.500 |
| Rücklagen | | 111.500 | 97.500 | 89.000 | 125.000 | 151.500 |

| | | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|------------------|---------------|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------|------------------------------------------------------|--------------|
| Personal | | 1 Geschäftsführer 2 Mitarbeiter 1 Praktikant | 1 Geschäftsführer 2 Mitarbeiter 1 Praktikant | 1 Geschäftsführer 2,5 Mitarbeiter 1 Praktikant | |
| Ausgaben | Personal | 182.500 | 190.000 | 210.000 | |
| | Verwaltung | 45.000 | 55.000 | 55.000 | |
| | Fremdleistung | 50.000 | 60.000 | 40.000 | |
| Einnahmen | Förderung | 0 | 67.500 | 67.500 | Verwendung |
| | Landkreis | 80.000 | 62.500 | 62.500 | X - 10.000 |
| | Umsatz EA | 140.000 | 170.000 | 185.000 | der Rücklage |
| Ergebnis | | -57.500 | -5.000 | 10.000 | |
| Rücklagen | | 94.000 | 89.000 | 89.000 | 89.000 |
| | | | Verwendung von Rücklagen der EA | | |

Beispielhafte Verwendung von Jahresergebnissen

III. Handlungsalternativen

keine

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

wie dargestellt

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

| Zukunfts- und Verwaltungsleitbild | Übereinstimmung/Konflikt | | | | |
|-----------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | 1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Zukunft der Energienutzung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Außenwirkung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.